

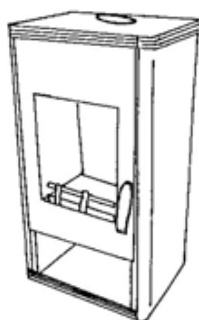
D Bedienungs- und Aufstellanleitung

GB Fireplace user instruction

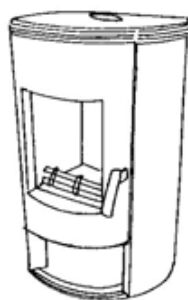
FR Cheminée, mode d'emploi

I Istruzioni per uso e installazione

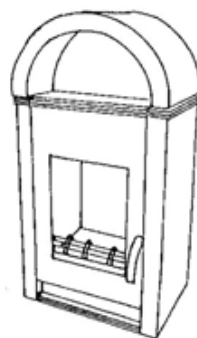
HU Kandalló használati útmutató



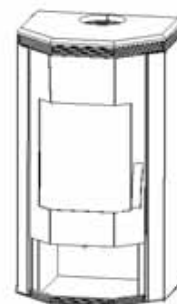
TYP10180 O...
TYP11180 O...



TYP10181 R...
TYP11181 R...



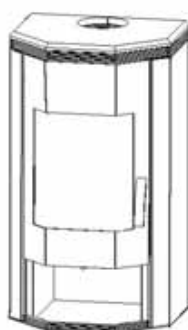
TYP10182 L...
TYP11182 L...



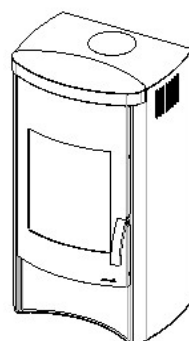
TYP10183 P...
TYP11183 P...



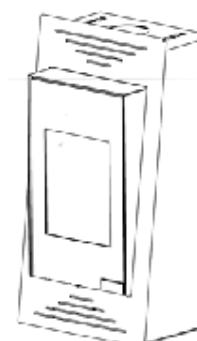
TYP10186 W...
TYP11186 W...



TYP10187 OPUS
TYP11187 OPUS



TYP10189 K...
TYP11189 K...



TYP10886
TYP11186

D

Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.
Sie haben die richtige Wahl getroffen.

Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm EN 13240 geprüft ist (Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	2
SICHERHEITSHINWEISE	3
1. Bedienung	5
1.1 Geräteaufbau	5
1.2 Inbetriebnahme	6
1.3 Außerbetriebnahme	8
1.4 Hinweise zum Heizen	8
1.5 Reinigung und Pflege	8
1.6 Störungsursachen, Behebung	11
2. Aufstellung	12
2.1 Vorschriften	12
2.2 Aufstellräume	12
2.3 Geräteabstände	12
2.4 Schornsteinanschluss	13
3. Technische Daten	15
3.1 Maßzeichnungen, Daten	15
3.2 Maße	16
3.3 EG Konformitätserklärung	19

SICHERHEITSHINWEISE

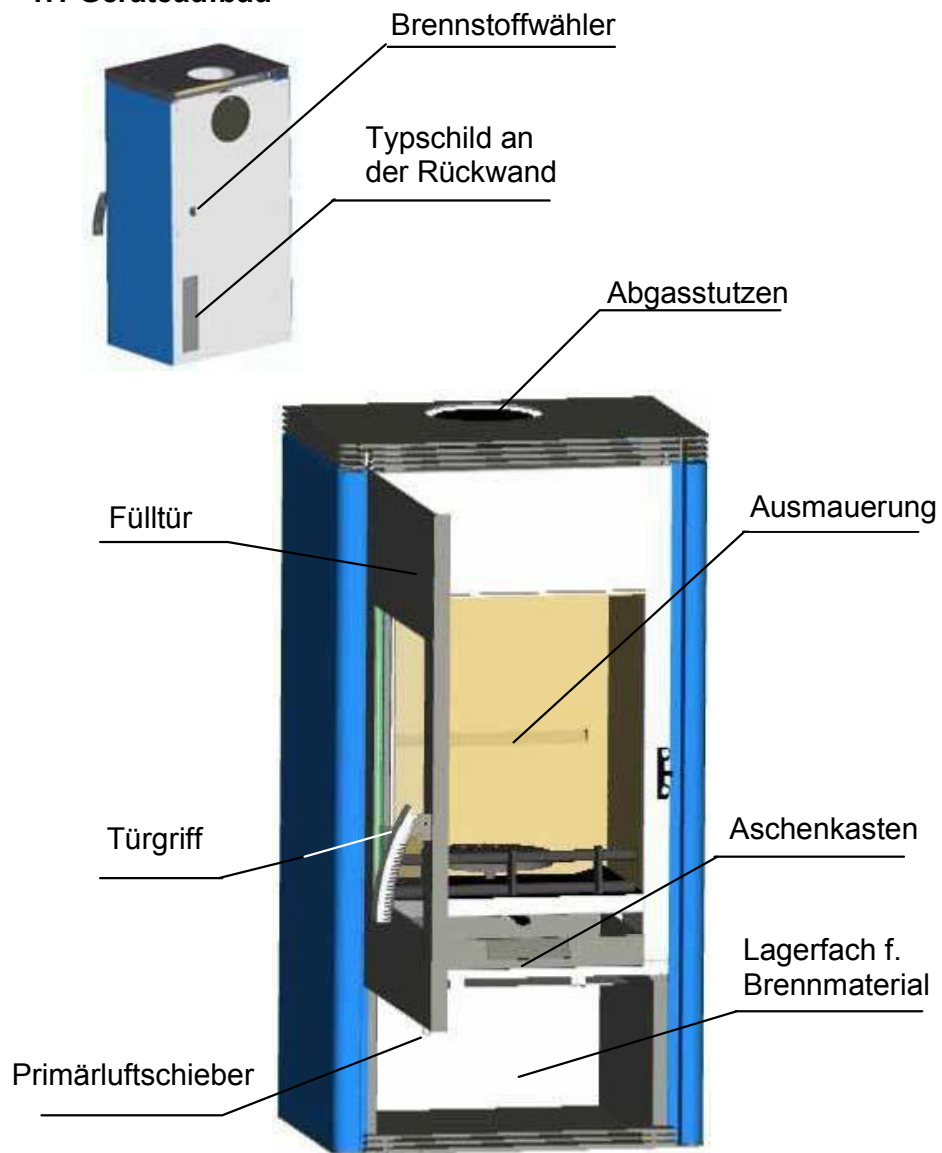


1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 geprüft (Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
5. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.
6. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
7. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33cm Länge)
 - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
8. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
9. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o. ä. ist verboten.
10. Es ist darauf zu Achten, dass die Aufstellfläche ausreichend tragfähig ist. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastenverteilung) getroffen werden.
11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
12. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
13. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

14. Im Warmhaltefach und auf dem Gerät keine brennbaren Gegenstände abstellen.
15. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
16. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
17. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
18. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
19. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
20. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
21. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
22. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, vorne und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.
23. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden, ansonsten verlieren Sie die Zulassung.
24. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.
25. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
26. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
27. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1. Bedienung

1.1 Geräteaufbau



1.2 Inbetriebnahme

Brennstoffe

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden Sie nur natur belassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlebriketts.

Bei den Geräten ist der Sekundärluftschieber (Brennstoffwähler) an der Rückseite montiert. Bei Holz, Sekundärluftschieber (Brennstoffwähler) auf Stellung 2 „H“ stellen, bei Kohle auf Stellung 1 „K“ stellen.

Brennstoffart	Heizwert ca. kJ/kg
Braunkohlebriketts	19.500
Hartholz	15.900
Weichholz	11.500

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Pellets, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier und Pappe o. ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwohle oder Grillanzünder verwendet werden. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!**

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.



Mit dem Primärluftschieber können Sie die Nennwärmeleistung einstellen. Es dürfen nur die **Einstellungen getätigt und Brennstoffmengen aufgegeben werden**, die Ihrem zugelassenen bzw. gekauften Gerät entsprechen (Typenschild).

Verbrennungslufteinstellung:

Die SchieberEinstellungen müssen immer in der Mitte der Bezeichnungen liegen.

Brennstoff		Primärluftschieber Stellung		Brennstoffwähler Stellung	Brenndauer
		8 kW	6 kW		
Anheizen		IIII	IIII	H	-
Scheitholz	Nennwärmeleistung	II	●●	H	ca. 0,75 h
Braunkohlebrikett	Nennwärmeleistung	III	●●●	K	ca. 1 h
Außerbetriebnahme		I	I	K	-

Tabelle 1



Füllmengen / Anzünden:



6 kW

NWL Scheitholz max. **1,4 kg**, ca. 2-3 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten, **NWL** Braunkohlebrikett max. **1,6 kg** (ca. 2 Stk.) auf Grundglut auflegen
Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,2 kg**, evtl. zerkleinern

8 kW

NWL Scheitholz max. **2,0 kg**, ca. 3-4 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten,
NWL Braunkohlebrikett max. **2,2 kg** (ca. 3 Stk.) auf Grundglut auflegen
Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,6 kg**, evtl. zerkleinern

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind die Transportsicherungen auf der Umlenkplatte über dem Feuerraum (Bild 6) herauszunehmen und evtl. Aufkleber auf der Sichtscheibe rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür öffnen durch Heben des Griffes nach oben (Bild 2). Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Den Primärluftschieber und Brennstoffwähler (Bild 3) entsprechend der Tabelle 1 einstellen.

Kohleanzünder oder Holzwolke auf den Rost legen, darüber Holzspäne geben. Darauf erst ein kleineres, dann größeres Holz geben, anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine ausreichende Grundglut vorhanden ist erneut Brennstoff aufgeben. Danach den Primärluftschieber entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.3 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Primärluftschieber in geschlossene – Stellung bringen.
Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.
Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren (siehe 1.5)!

1.4 Hinweise zum Heizen

Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden. Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten).

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet. Der Rost (Bild 5) sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt bzw. gerüttelt werden (wenn vorhanden), um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren (Bild 4). Bei noch heißem Gerät beiliegenden Schutzhandschuh verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung !

Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflcht. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

1.5 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Zur Reinigung, ist die Umlenkplatte (Bild 7 Nr. 2) nach vorne zu ziehen. Dadurch kann der Abgasweg von innen, oder wenn das Abgasrohr entfernt wird, von oben gereinigt werden. Die Umlenkplatte (Bild 7 Nr. 2) ist nach dem Reinigen wieder ganz nach hinten zu schieben.

Achtung :

Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Pflege von Nasslack und Pulverbeschichtungen: Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.

Pflege von Keramik- und Glasverkleidungsteilen: Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser entfernt werden.

Pflege von Speckstein und Sandstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation! Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier (Körnung 240) entfernt werden.

Achtung: Auf keinen Fall sollten Sie bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Holztrocknung und -Lagerung

Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Lufttrocken ist es bei richtiger Lagerung nach ca. 2 – 3 Jahren. Dazu einige Hinweise:

- Sie sollten das Holz gebrauchsfertig zersägt und gespalten lagern. Dadurch ist eine rasche Trocknung gewährleistet, denn kleinere Holzstücke trocknen besser als Meterspalten.
- Ihr Scheitholz sollten Sie an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle regengeschützt aufschichten (idealerweise Südseite).
- Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen einen handbreiten Abstand, damit die entströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.

- Decken Sie Ihren Holzstoss keinesfalls mit Plastikfolie ab, sie lässt die Feuchtigkeit nicht entweichen.
- Stapeln Sie frisches Holz nicht im Keller, da es dort wegen der geringen Luftbewegung eher fault, statt trocknet.
- Lagern Sie nur bereits trockenes Holz in trockenen Kellerräumen.

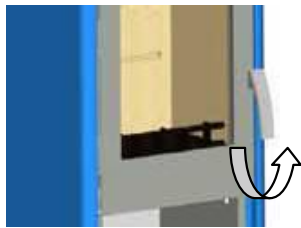


Bild 2

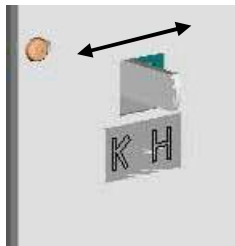


Bild 3

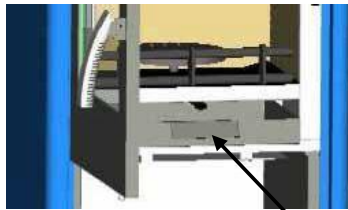
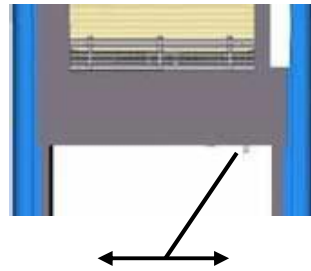


Bild 4

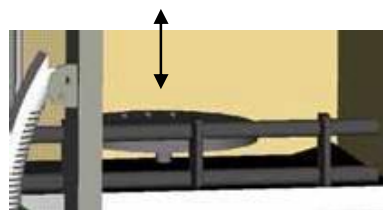


Bild 5

Transportsicherung
Wellpapierrolle

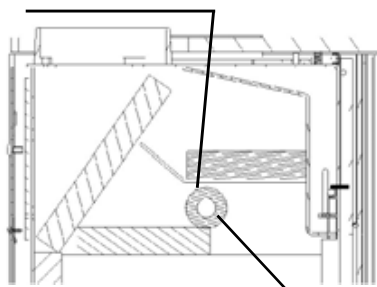


Bild 6

entfernen

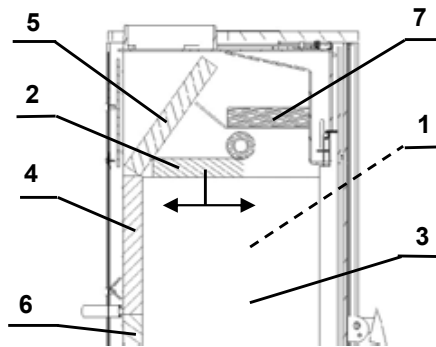


Bild 7

1.6 Störungsursachen, Behebung

Art der Störung	mögliche Ursache	Behebung
Geruchbildung:	Austrocknung der angewendeten Schutzfarbe. Verdampfung von Ölresten	Den Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung mehrere Stunden in Kleinstellung betreiben. Danach für mehrere Stunden auf maximale Leistung heizen.
Zu geringe Wärmeabgabe:	<ul style="list-style-type: none"> • Geräteleistung zu klein gewählt. • Zu geringer Schornsteinzug • Zu langes und undichtes Abgasrohr • Undichtheiten an der Glas-/Heiz-/Aschentür • Verbrennung von zu feuchtem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Ihren Wärmebedarf vom Fachmann kontrollieren. • Der erforderliche Schornsteinzug muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 18 Pa haben. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtigkeit. Die Türen anderer an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten dicht verschließen. Vor allem auf undichte Schornstein- bzw. Reinigungsverschlüsse achten. Eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen. • Die gesamten Abgasrohrverbindungen müssen gut abgedichtet sein und feuerfest gedämmt werden. • Dichtung kontrollieren, Türen gut verschließen. Eventuell Dichtschnur erneuern lassen. • Nur gut getrocknetes Holz verwenden.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr. Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens **80 cm (A)**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **40 cm (B)**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird (Beispiel siehe Abb. 8)

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **40 cm** und hinten **20 cm** unterschritten wird.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **40 cm** betragen (siehe Abb. 9).

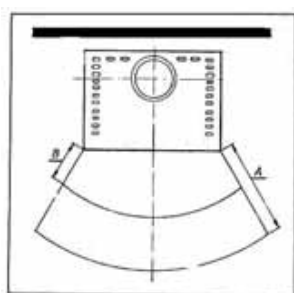


Bild 8

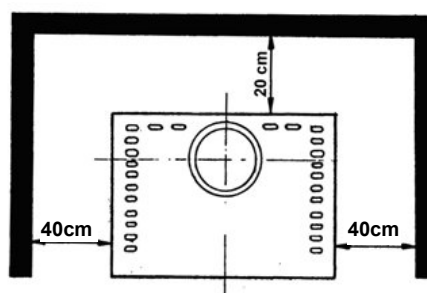


Bild 9

Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

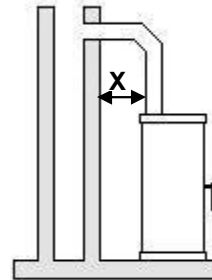
ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN 18896, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

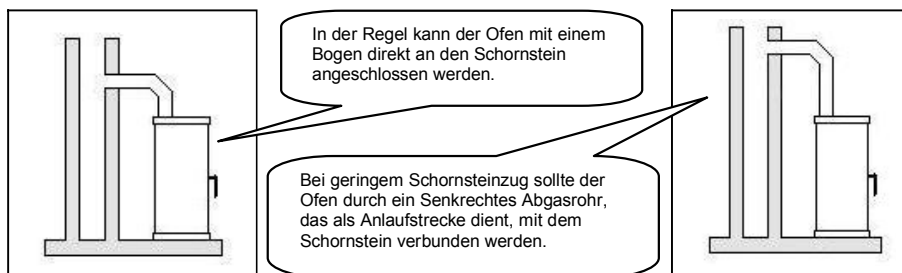
Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

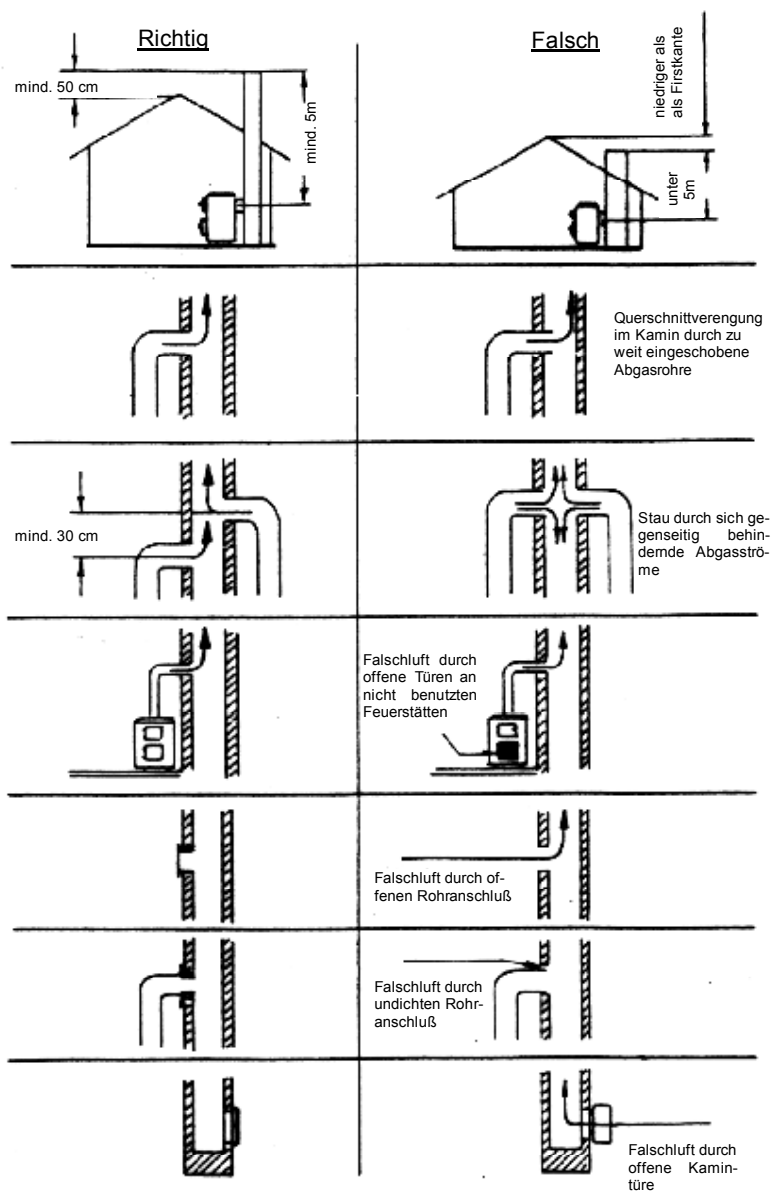


ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3.1 /

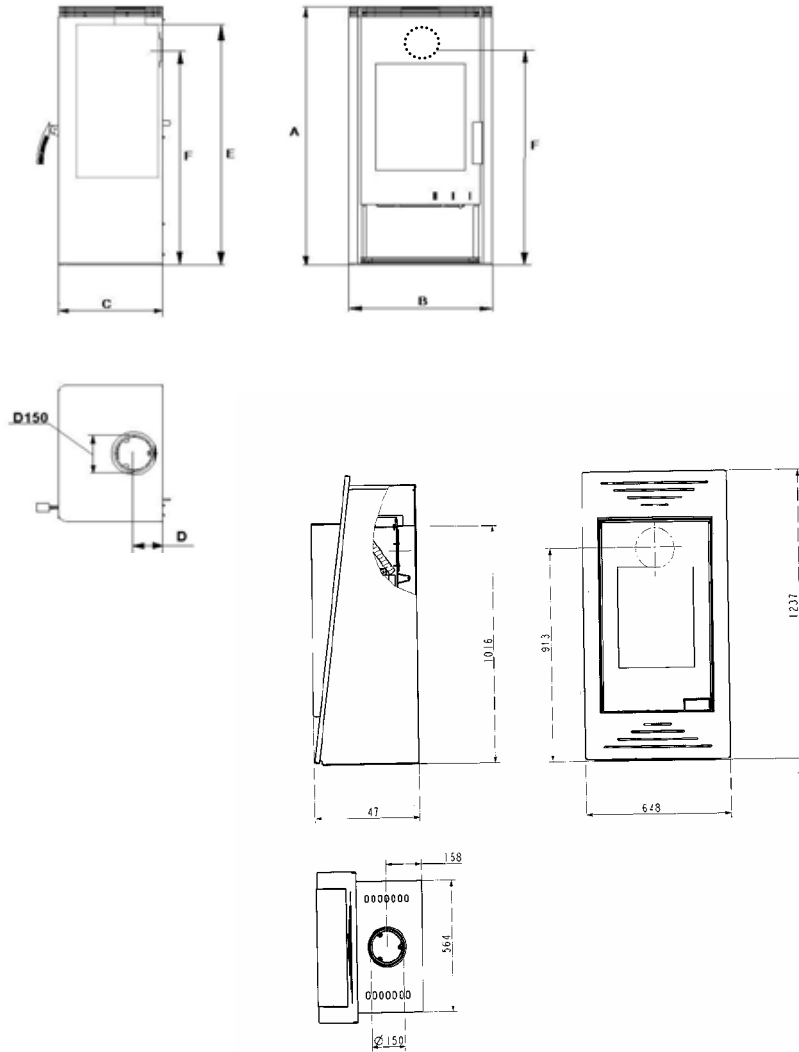
An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen werden.





3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen, Daten



Typ:	TYP11180 TYP11181 TYP11182 TYP11183 TYP11186 TYP11187 TYP11189	TYP10180 TYP10181 TYP10182 TYP10183 TYP10186 TYP10187 TYP10189 TYP10886
Nennwärmeleistung	6 kW	8 kW
Raumheizvermögen m ³ -bei günstigen, -weniger günstigen, -ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/TAB. 2 bei Zeitheizung	116 69 47	182 105 71
Abgaswerte: Brennstoff: Abgasmassenstrom Mittlere Abgastemperatur Mind. Förderdruck bei Nennwärmeleistung Staub (bezogen auf 13% O ₂) CO (bezogen auf 13% O ₂) Wirkungsgrad	Scheitholz / BB7 ⁴ 6,2 / 7,2 g/s 268 / 271°C 12 Pa ≤ 40 mg/m ³ 1032 / 769 mg/Nm ³ 82 / 79,7 %	Scheitholz / BB7 ⁴ 7,9 / 8,6 g/s 295 / 316°C 12 Pa ≤ 40 mg/m ³ 1078 / 729 mg/Nm ³ 80,3 / 78,6 %

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 13240 unter stationären Laborbedingungen

3.2 Maße

Art. Nr. 8 kW	Art. Nr. 6 kW	A (mm)	B (mm)	C (mm)	D (mm)	E (mm)	F (mm)	Gew. (kg)
W20001018000	W20001118000	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018003	-	1069	550	400	110	997	894	120*
W20001018004	W20001118004	1208	550	400	110	997	894	120
W20001018005	W20001118005	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018006	-	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018009	W20001118009	1069	550	400	110	997	894	130
W20001018010	W20001118010	1050	550	400	110	997	894	125
W20001018014	W20001118014	1208	550	511	110	997	894	133
W20001018015	-	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018020	-	1044	550	400	110	997	894	166
W20001018021	-	1044	550	400	110	997	894	166
W20001018023	W20001118023	1208	550	511	110	997	894	188
W20001018025	W20001118025	1170	550	511	110	997	897	128*
W20001018040	W20001118040	1069	550	400	110	997	894	188
W20001018041	-	1069	550	400	110	997	894	188
W20001018045	-	1203	550	400	110	997	894	128
W20001018050	W20001118050	1176	560	400	110	996	894	116
W20001018051	W20001118051	1176	560	400	110	996	894	166
W20001018052	W20001118052	1176	560	400	110	996	894	166
W20001018054	W20001118054	1176	614	413	110	996	894	125
W20001018058	W20001118058	1053	560	400	110	894	996	138
W20001018060	-	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018065	-	1069	550	400	110	997	894	130
W20001018075	-	1044	550	400	110	997	894	108
W20001018100	-	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018101	W20001118101	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018102	W20001118102	1205	600	546	132	997	1000	130
W20001018103	-	1069	610	524	134	997	894	140*
W20001018110	W20001118110	1231	600	524	132	997	894	232
W20001018120	W20001118120	1060	610	524	134	997	894	108*
W20001018130	W20001118130	1240	610	524	134	1170	1067	118
W20001018140	-	1069	610	524	134	997	894	199
W20001018160	-	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018164	-	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018165	-	1069	600	524	134	997	894	134
W20001018166	-	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018170	-	1044	600	524	134	997	894	112
W20001018181	W20001118181	1064	612	530	132	994	891	89*
W20001018200	-	1160	600	400	107	833	730	115
W20001018202	-	1322	600	400	110	997	894	119
W20001018203	-	1197	663	400	107	833	730	111*
W20001018204	-	1381	600	400	110	1058	955	126*
W20001018205	-	1160	600	400	107	833	730	112
W20001018206	-	1160	600	400	107	833	730	113
W20001018208	W20001118208	1101	605	400	107	833	730	124

Art. Nr. 8 kW	Art. Nr. 6 kW	A (mm)	B (mm)	C (mm)	D (mm)	E (mm)	F (mm)	Gew. (kg)
W20001018210	-	892	600	400	107	833	730	124
W20001018215	-	892	600	400	107	833	730	106
W20001018216	-	1264	600	400	107	997	894	108
W20001018220	-	1160	600	400	107	833	730	159
W20001018226	-	1264	600	400	107	997	894	170
W20001018228	W20001118228	1160	600	400	107	833	730	174
W20001018240	-	1160	600	400	107	833	730	164
W20001018245	W20001118245	1160	600	400	107	833	730	164
W20001018246	-	1322	600	400	110	997	894	172
W20001018248	W20001118248	1210	600	400	107	833	730	195
W20001018249	W20001118249	1210	600	400	107	833	730	153
W20001018250	W20001118250	1260	600	400	107	997	894	119
W20001018260	-	1160	600	400	107	833	730	112
W20001018265	-	1160	600	400	107	833	73	120
W20001018270	-	1160	600	400	107	833	730	112
W20001018288	-	892	600	400	107	833	730	106
W20001018289	-	892	600	400	107	833	730	103
W20001018300	-	1043	600	490	110	997	894	112
W20001018305	-	1043	600	490	110	997	894	112
W20001018320	-	1068	600	490	110	997	894	133
W20001018325	-	1068	600	490	110	997	894	133
W20001018340	W20001118340	1068	640	490	110	997	894	180
W20001018341	W20001118341	1043	640	490	110	997	894	165
W20001018342	W20001118342	1502	870	737	110	997	894	172
W20001018343	W20001118343	1234	600	490	110	997	894	206
W20001018600	W20001118600	1045	560	525	127	997	894	115
W20001018605	W20001118605	1045	560	525	127	997	894	115
W20001018630	W20001118630	1070	560	525	127	997	894	155
W20001018640	W20001118640	1070	560	525	127	997	894	130
W20001018650	W20001118650	1225	560	525	127	997	894	135
W20001018660	-	1200	560	525	127	997	894	130
W20001018705	W20001118705	1080	610	528	110	997	869	136
W20001018710	-	1054	610	528	110	997	869	131
W20001018740	-	1054	610	528	110	997	869	172
W20001018745	-	1054	610	528	110	997	869	146
W20001018760	W20001118760	1054	610	528	110	997	869	172
W20001018765	W20001118765	1054	610	528	110	997	869	172
W20001018910	-	1070	580	522	110	999	894	135
W20001018920	W20001118920	1070	580	522	110	999	894	132
W20001018960	W20001118960	1070	580	522	110	999	894	132
W20001088610	W20001118610	1237	648	471	158	1016	913	135

* Grundgeräte ohne Keramik

Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

3.3 EG Konformitätserklärung

	Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH 11 EG-Konformitätserklärung
Hersteller:	Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching
Produktbezeichnung:	Kaminofen
Typ:	¹⁾ 101 80 / 81 / 82 / 83 / 86 / 87 / 89 / 108 86 ²⁾ 111 80 / 81 / 82 / 83 / 86 / 87 / 89
Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:	
89/106/EWG:	Bauprodukten- Richtlinie
Der Nachweis erfolgt nach EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 gemäß Anhang ZA, durch die Prüfberichte Nr. R-247492 ¹⁾ und Nr. R-247497 ²⁾ der staatlich akkreditierten Prüfstelle TÜV SÜD KERMI Kft. Budapest (notified body number 1420) vom 12.07.2011 und 10.08.2011.	
München, den 11.08.2011	i.V..... K. Knabel Geschäftsführer
	 A. Freund Technische Leitung
Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Pro- duktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, ver- liert diese Erklärung ihre Gültigkeit.	

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewir-
ken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine
Haftung übernehmen.